

Tag der Schöpfung im Haus Heilig Geist

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren erlebten vielfältige Angebote

Burghausen. Der Höhepunkt und Abschluss des Tages der Schöpfung in Burghausen war ein Gottesdienst mit Domkapitular Josef Fischer in der Kirche im Haus Heilig Geist, der musikalisch von Kone Raischl und Sängerinnen mitgestaltet wurde. Fischer ging in seiner Predigt auf die Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus ein: Die Sorge um das gemeinsame Haus – unsere Schöpfung. Die Enzyklika war zugleich der Anstoß und Thema dieses neu ins Leben gerufenen Tages, der von der KEB (Katholische Erwachsenenbildung), Haus Heilig Geist Burghausen und der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) veranstaltet wurde.

Reinhold Sterflinger von der KEB leitete durch den Tag und begrüßte auch Richard Kochmann. Er ist Dozent an der Universität Passau am Lehrstuhl Theologische Ethik und führte verständlich in die Enzyklika Laudato Si ein. Kochmann zeigte die Grundstruktur der Enzyklika sehen-urteilen-



Im Innenhof des Haus Heilig Geist testeten die Jugendlichen, Kinder und die Flüchtlinge die gemeinsam gebastelten Drachen.

– Fotos: Andreas Wachter

handeln auf. Dieses Spektrum „um die Sorge für das gemeinsame Haus“ wurde dann in verschiedenen Workshops am Vor- und Nachmittag aufgegriffen.

Josef Holzbauer, Umweltreferent der Diözese Passau arbeitete mit Teilnehmern am Thema „Glaubwürdig nach-

haltig wirtschaften und vorbildlich handeln!“. Bruder Georg Greimel und Team setzten sich mit dem Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi auseinander. Eine Gruppe machte sich mit Stefanie Pittner auf den Weg in den Weltladen in den Gruben. Dort setzte man sich mit Up-



Dankbarkeit und Freude am Ende des Tages nach dem Gottesdienst.

cycling auseinander. Claus-Rüdiger Heikenwälder von der Kolpingfamilie Burghausen berichtete von der Bewegung um Adolf Kolping. Bei Pfarrer Heinrich Blömecke ging es um die Schönheit der Schöpfung – er ist begeisterter Ornithologe.

Kinder und Erwachsene fuhren mit dem Bulldog zum Hof von Ursl und Peter Schleindlsperger. Ganz praktisch wurde hier Leben in der Natur erfahrbar. Eine Oase der Stille wurde ganztägig von Ruth Schneider und Hans Salzinger angeboten. Bei Andreas Wachter von der KAB wurde ein Foto mit Papst Franziskus möglich.

Eine Begegnung mit der Bibel fand mit Domkapitular Josef Fischer statt. Dekan Heribert Schauert griff in einer offenen Gesprächsrunde das Thema „Die Sorge um das eigene Haus“ auf.

Ein Künstlergespräch führte Ludwig Raischl mit Martina Salzberger, die ein Emblem für den Tag entwarf. Für Jung und Alt war nicht zuletzt auch das Weltcafé ein Höhepunkt, wo die soziale Frage nochmals ganz konkret wurde. Ute Finzel organisierte mit Stefanie Pittner eine Begegnungsmöglichkeit mit Flüchtlingen. Auch Kinder und Jugendliche bastelten mit den Flüchtlingen aus Afghanistan landesübliche Drachen. Bei herrlichem Sonnenschein wurden diese dann im Innenhof des Haus Heilig Geist getestet.

Die Freude und Zuversicht aber auch die Sorge um das „gemeinsame Haus“ war an diesem Tag spürbar. Es gilt sich für die Zukunft der Welt einzusetzen, wie Josef Fischer in seiner Predigt betonte.

– red